Merseburger Kreisblatt.

Wousementsperis: Werteijährlich det den Austragern 1,80 Mt., in den Eusgadefellen 1 Mt., deim Schötzeg 1,50 Mt., sit Befellegdb 1,92 Mt. Die etngelne Kummer wich mit 12 Bfg, derechtet.
– Dis Typedition it en Modentagen von früg 7 dis Werten von 84/3, dis 9 Uhr geffinet. – Dyrechtunde der Medalition Abends von 64/3, –7 Uhr.



Infertionsgebahr: Fir die Sgepaltene Corpus-geite oder beren Raum 20 Big., für Private in Wertsburg und Umgegen 10 Bj., Für periodisch und größere Amstigen entiprechende Ermäßigung. Complicitres Sag wird entiprechend höher berechnet. Notigen und Beclamen außerhalb des Inferatentheils 40 Big. – Sämmtliche Ammoncen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach lebereintunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Bratisbeilage: "SIluftrirtes Sonntagsblatt."

Rr. 197.

Sonntag, ben 23. Auguft 1903.

143. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Durch die sich auch auf den Kreis Merfedung erfireckenden Kaisermandver wird eine Beschädigung
der Feldkrüchte unumgänglich sein.

Nach 311 des Anturalleitungsgeses dom
Nach 311 des Anturalleitungsgeses dom
Nach 311 des Anturalleitungsgeses den
Matter der Germann der
Leingung der
Leingung der Gestellen der Germann der
Leingung der
Leingung der Gestellen gestellt der Gelichen
Leingung der Gestellt der Gestellt der Gelichen
Leingung der Leingung der Gestellt der Gelichen
Leingung der Gestellt der Leingung der
Leingung der Leingung der Gestellt der Geststelln kenntlich gemacht waren.

Die Ortsbehörben erluche ich deher, die Krundhicksbesigen und Bächer darunf hinzumessen der
Leingung von weithen sieher der Gestellten den
Leingung von weithin sichtbaren Warnungsseichen
Leingung der der der Gestellt der der
Leingung von weithin sichtbaren Warnungsseichen
Leingung der der der der der
Leingung der der der
Leingung der der der
Leingung der der der
Leingung der der
Leingung der der
Leingung der
Leingung
Leing

Meler weile ich dezüglich der Truppenibungen noch auf Holgendes hin: Die Seitellung und Befugnisse der Gendarmerie-Batrovillen such mis 4 des Anhangs zur Holden gendarmerierordung Ericht 42 des Antsblattes für 1890) in folgender Weise geregelt:

Stellung und Befugnisse. Landgendarmerte. 1. In den Besugnissen der zu den Manövern berangezogenen Landgendarmen tritt kommando eine Aenderung nicht ein.

Der Königliche Landrat. Graf d' Saufonville.

Graf d' Sauğonville.

Während der dieşiährigen herbstübungen wird die hiesige Stadt voraussichtlich in der Zeit vom 31. August die 12. September d. Fi. mit verschedenen Truppenteilen, insbesondere mit höheren Stäben belegt werden. Da jedoch die Jahl der unterzubringenden Offiziere eine erhebliche ist und bei den Hauschefigern allein nicht unterzubringen fein wird, sehen wir und genötigt, Quartiere derfenigen Mietbewohner in Unspruch zu nehmen, welche einen jährlichen Mietszins von 600 M. und darisber zahlen.

Wir verweisen hierbei auf den § 6 des Ortsftatuts vom 26. Juni 1869, welcher wie

folgt lautet: "Die in der Stadt Merfeburg tantonierenden und durchmarschierenden Truppen erhalten Naturalquartier, welches nebst der Berpflegung, wo diefe gefordert mird, von den Sausbefigern

gu gemahren ift. Die Mietbewohner follen gur Quartierleiftung nur dann mit herangegogen werden, wenn die Zahl der einzuguartierenden Truppen so groß ist, daß deren Unterbringung bei den Hausbestigern allein nicht möglich erscheint. Die Quartierträger erhalten lediglich die Entschädigungen, welche von dem Norddeutschen

Entigköbigungen, welchevon bem Nordbeutschen Bunde hierstir gewährt werden."
Die Quartiergeber fordern wir denigemäß auf, die erforderlichen Quartiere bereit zu halten. In den nächten Tagen wird mindliche Mittellung über die Angabl der Köpfe durch die Polizeibeamten erfolgen.
Die einzelnen Tage der Quartierleifung finnen jetzt nicht beitimmt angegeben werden, sind vielmehr aus den Quartierbillets zu eriehen, werden auch von den Tags zuvor eintreffenden Quartiermadern angeaeben.

viertein, bertein und von ben Eng 3400einteffeuden Quartiermachern angeweisen, Die Stallbefiger werden angeweisen, die erforderliche Angahl von Pferdeständen bei Bermeidung von Zwangsmagregeln bereit gu

Musquartierungen werden diesseits unter feinen Umständen übernommen. Werseburg, den 19. August 1903.

Die Einquartierungs = Deputation Des Magiftrats. (1868

Verdingung.

Die Lieferung von 200 000 Stud Mauer:

fieinen für den Bau der Meinfinder-Bewahr-anstalt der Altenburg soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Amtösimmer des Unterzeichneten aus. Berichloffene, mit

Beit sein Krühftlick erhalten habe, und ob Lotte den Kasse, den sie heute früh geröstet, genau nach ihrer, Frau Lindners, Ungabe mit Cichorie und einem Surrogat gemischt vergaß nun dies alles dei Dods herzlicher Begrüßung. Beim Anblick des mit einem präcktigen Bärenfell bedeckten Schlittens, auf bessellen Bock Airri in hoher Petzmüge und bunkelblauem Kostan thronte, mühsan das feurige, mit Schellen behangene Dreigespann zügelnd, versamt in Krau Lindners Seele der letzte wehmütige Gedanke an das ärmliche Daheim, in dem ein alter, an seinen Kranken-kuber gefessellen Wann der Seinigen mit Gegenswünschen gedachte, und sie demn sich als Schwiegermutter des reichen Majorats-erben zu sühlen. erben gu fühlen.

Mit einer unnachahmlich stolzen, hoheits-vollen Gebärde schlug sie ihren mit dunkel-grünem, geblümtem Wollenzeug bezogenen, wattierten Mantel um die von impofanter Fülle strohende Figur und nahm neben der Hille filogen Eochter Plat, die in buntler Plijdjade und fleinem Barett unendlich reigend aussah.

Tante Gugenie in Riga, von der niemand wußte, ob sie wohlsabend oder arm sei, denn sie tat sehr geheinnisvoll in bezug auf ihre Bermögensverdältnisse, hatte hundert Rubel geschickt mit dem Bemerken, Thea folle zu dem Besuch auf Elmershort ihre Rleidung vervollständigen.

(Fortfetung folgt.)

Herzenstämpfe.

Roman von Sebba von Schmib.

(15. Fortfegung.)

(i. Hortschung)
Lioland ift reid an jolden. Haft an jeden alten herrensig, an jede bröckelnde Burgruine knüpft sich irgend eine mehr oder minder glaubhafte War. Sofern nichts llebertubisches im Spiel, mag auch vieles seine Richtigkeit haben. Ginzelnes sieht in alten Hantliendroniten verzeichnet, anderes wib laut mindlicherlieberlieferung immer wieder weiterseinnungen.

mündlicherlieberlieferung immer wieder weitergefponnen.
Bon Einerkhort erzählte man sich, daß dort ein winziges, graues Wätunlein in dem zweiten Korridor des oberen Stockwerfes und dernemen in der gewölbten Halle umgehe zu Zeiten, wo dem daufe Einer eine Beränderung deworftehe. Einige Beamnet, welche der Dienst nach Einige beamnet, welche der Dienst nach Einerkhort geführt, schworen hoch und tener, sie hätten um Altiernacht das sputspale Pausgesischen erblicht, wie es vor ihren Betten gestanden und neugierig aus kleinen, freundlichen Ueuglein, beim Schimmer einer Wachsterze auf altmobischem Leuchter. der es in seiner spindelbürren, nochigen Rechten geschaut.

niodigen Beitrigen, an die Schafterunkenen geschaute.
Doch man lachte die Geisterscher aus und meinte, der wohlschwedende Punsch, den Ood den Herren vorgesetzt, nachdem diese die großeartig angelegte Brennerei zu Einershort inspiziert, habe die Geistecerscheinung hervorgerusen.

Run, furg vor Obos Berlobung, hieß es in Einershort allgemein, das graue Männlein habe wiederum nächtlich sein Wejen getrieben, gum Zechen, daß sich voraussichtlich ein neues jum Zeichen, daß sich voraussichtlich ein meies Kapitel Familtengeschichte abspelen würde. So war nan denn auf dem Gute gewissermaßen auf irgend ein wichtiges Ereignis vorbereitet — denn von Kante Luife an bis zum Stalljungen Peter herab huldigten alle auf Einershort dem Überglauben. Die Aufregung über diese Erscheinung, welche ich die dass eine besprochen wurde, hatte sich noch nicht gelegt, als die Kunde laut ward: "der Jungberr habe sich verlobi." Dos war ein Jubel in Einershort! Dos in seinem Gild spenkete seinen Leuten ein Faß Bier, worauf in der Kutschefinbe ein Vall improvisiert wurde. Jürrt sah mit ibergeschlagenen Beinen auf

Jürti faß mit übergefchlagenen Beinen auf einen Tifch und fpielte die Ziehharmonita. Diefes Fest dauerte so lange, bis es Beit war, jum Melfen und Füttern in die Ställe

nat, jum Melten und guttern in die State du gehen.
Mit der Berlobungsnachricht war gleichzeitig ein ganz frischer Lebenshauch in das sonif so stille Gut gedrungen.
Droben in den herrschaftlichen Zimmern und drunten in den Gesindestuben war sast von nichts anderem die Rede, als von der franzelichanden Schnieben. bevorftehenden Sochzeit. Doch trat dies immerhin noch etwas fern-

liegende Ereignis in ben hintergrund, als es hieß, die guffinftige herrin von Elmershort werde ihrem gefähnten Schwiegervater einen Besuch abstatten.

Um Neujahr herum wurde Thea, welche in Begleitung ihrer Mutter kommen follte, er-

olied das Leben fingen ind tedgen verven, deffen bin ich gewiß."
Eine alte Befannte der Lindnerschen Familie übernahm es, möhrend der Abwesenheit von Mutter und Tochter den Haushalt zu überwachen und den Kranken zu verpflegen. So reisten denn die beiden Damen nach Elmerschort.

reiten beint die Betoen Lamen nach Mineragori. Die funge Cisensahnsahrt legten sie wohlbebehalten zurüch und sahen sich, in W. angelangt, vom dem gliichtrahlenden Doo am Bahmhof empfangen. Frau Lindner, die sich im Kupee mit allerhand Besirchtungen abgequalt hatte - ob ihr Albrecht auch gur rechten



entsprechender Aufschrift versehene Angebote find bis zum 28. d. M., mittags 12 Uhr, einzureichen, wo auch die Eröffnung erfolgt. Werfeburg, be 21. Mugift 1908. Der Stadtbaumeister. (1891

Verdingung.

Die Ausführung ber Erd- und Maurer-arbeiten jur Derstellung des Gebäudes für die Rleinkinder-Bewahranstalt für die Alten-

foll vergeben werden. ie Zeichnungen und Bedingungen liegen

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Amtizimmer des Unterzeichneten aus. Berichlossene und mit entsprechender Aufschift versehene Angebote sind die zum Erdsfraungstermin am 28. d. M., vormittags II Uhr, einzureichen. (1892 Merse durg, den 21. August 1903. Der Stadtbaumeister.

Bur Balfan: Rrife.

* Belgrad, 21. Auguft. Aus Unlag der jüngften Berichte über türfifche Ausichreitungen jungten Berichte iber tirtifde Ausichreitungen in Altferbien fanden in den verschiedensten Städten Bersammlungen statt, in denen Summen gezeichnet und des weiteren beschoffen wurde, den versolgten Stüdern beiguspringen und Freisch aren auszurüften, die in den Reihen der Auffändischen tämpfen sollen. Große Mengen Wassen wurden bereits an die Freiwilligen verteilt. Aus Borristungen reits an die Freiwilligen verteilt. Auf Bor-ftellungen des tür tifchen Gesandten hin erklärte die Regierung, sie könne die Bersammlungen nicht verbieten, werde aber Verfammlungen nicht verbieten, werde aber nach Kräften bemühr sein, die lleberschreitung der türtlichen Grenze durch Bewassinete zu verhindern. Auch aus Bulgarien hierher gelangende Meldungen versichen, daß eine ähnliche Bewegung im ganzen Fürstentum um sich greise, umd zahlreiche Verfammlungen die Absendung von Freisch aren beschollen. Auch hier erhob der türtische Geschauteren bei Versichtung ein die Versichtung von Freisch aren beschollen. and giet eigeb ver turringe Gegandte. Borfellungen bei dem Ministerprässenen. Der König erklärte gestern dem Bettrete eines russischen Blattes, die gegenwärtige Lage sei sehr ernst, der Aufstand in Macedonien greise mit jedem Tage weiter um sich und lasse dass Schlimmste besürchten.

Politische Nebersicht. Deutides Reid.

· Berlin, 21. August. (Dofnachrichten.) Ge. Maj. ber Raifer nahm heute in Altengrabow militärifche Besichtigungen

In dem Protofolle über bas am 24. Juni An den Anders Agriet des Johanniter-ordens mitd hervorgehoben, daß der bis-herige Ordensichagmeister Ehren-Kommendator Minister des föriglichen Haufes v. Wede del an Sielle des Wirt. Geh Kats Dr. v. Levekow an Stelle des Wittl. Geh. Rats Vr. v. Levehow zum Ordenskanzler und der Rechtsritter Ober-präsident a. D. Graf Constantin zu Stolberg Wernigerode auf Janno-wiß zum Ordensschaftmelster und zum Ehren-Kommendator ernannt ist. Gleichzeitig ist an Stelle des wegen Krantheit von den Geschäften als Rommendator der Breugischen Benoffen-fchaft gurudgetretenen Generals der Ravallerie Grafen v. Lehndorff der Rechtsritter Fürft Richard zu Dohna-Schlobitten zum Kommendator der Preußischen Genoffenschaft ernannt.

— Bu ber Bemerkung des "Borwärts", der Hofmarfchall v. Trotha und der Burgen-bauer Architekt Bodo Ebhardt könnten Wort.

und veren b. Trotza betreffe, tein wages Wort.

— Hir die ll ebers ch wem mit en in den distliche Städte dem Provinzen haben auch zahlreiche Städte dem Reichstomites Caden aus tommunalen Mitteln gewährt. Bielsach sind die Spenden von freundlichen Worten der Teilnahme an dem Unglicke, das so weite Kreise betroffen hat, begleitet. Namentlich zeits sich auch in Siddbeutschand reges Mittgeschlich sin den die Kreise das Sochwasser Geschlächten, und es wird dase haufig hervorgehoben, wie in frühreren Norfällen, so die der großen Berkserung durch Pagelwetter im Jahre 1897, Nordbeutschland ihnen zu Milfgekommen sei und das die Süddbeutschen nunmehr die Jülse vergesten wollen. Innerhalb der landwirtschaftlichen Bereine und Genossenschaft ist eine Bewegung im und Genoffenschaften ift eine Bewegung im

Gange, den Ueberschwemmten durch Ge-währung von Futter für das Bieh, Saatgut und ähnlichem durch den Winter und bis dur nächsten Ernte zu helfen.

* Deffau, 21. Aug. Die Konfervativen und die Nationalliberalen haben die Unterfüßung der Kandboatur Schraders im Bahlteis Desfau-Leroft adgelehmt und die Aufstellung eines eig en en Kanditate den beschiefden. — Die Konfervativen stellen den Kroningial - Borsigenden des Bundes der Landwirte Schrmer- Reuhaus auf.

* Crimmitichau, 21. Aug. Sämtliche Tegtil arbeiter legten heute abend 6 Uhr die Arbeit nieder. Etwa 7450 Mann find an der Arbeitseinstellung beteiligt und inn on der Arbeitseinstellung beteiligt und 26 Spinnereien und 52 Webereien davon be-troffen. Die Arbeiter begaben sich ruhig aus den Fabriten. Wegen der Anstöllung der gestrigen Verlammtung hatten die Arbeiter heute vormittag eine Abordnung an die Königliche Rreishauptmannschaft gefandt, um diefe zu veranlaffen, den Stadtrat zu Erimmitschau zu verantalien, den Stadtrat zu Erminitigau anguweifen, jene ihrer Unsicht nach ungeisch-liche Anordnung zurüczunehmen; sollte die Kreisbauptmannischaft ablehnend beischen, dann würde man sich an das Minisfertum wenden. — Worgen, Sonnabend, sollen weitere fünf Textilarbeiterversammlungen abgehalten

Cofales.

. Merfeburg, 22. Auguft.

* Rad Eintreffen der Raiferlichen Majeftaten am 3. September, Donnerstag über 8 Tage, findet im neuen Ständehaufe, wo befanntlich ber Ronig von Sachfen abfteigt, große Tafel ftatt.

* An ven diessährigen Raifermandvern werden nicht weniger als 22 Automobile, die fich im militärischen Dienst befinden, teil-nehmen. Auch der Kaiser wird fich wieder men. Auch der Raifer mird fich wieder von einem Offigier und einem Gergeanten der Sifenbahntruppe geführten Kraftwagens bedienen, auf dem im vorigen Jahr der Monz arch wiederholt größere Streden im Manöverarch wiederholt größere Streden im Manövergelände gurüftleige. Die Automobile werden
ausschließlich von Schargierten der Berkeftystruppen geführt und von Offizieren des Generalftades benutzt, deshalb werden fich siehe einige der Motorsahrzeuge bei dem Gefolge des Kaifers befinden bezw. zur Berfügung der Manöverleitung stehen. Seit längerer Zeit befindet sich im Talferlichen Wagenpaut ein allerdings wenig benutzter Wotorwagen, der von einer theinischen Fabrit im Auftrage des Kaifers gebaut wurde.

"Jum Kaifer-Nanöver. Aus den Anordnungen, betr. die Beschäftung der Bivocks-Bediffnisse und Transport derfelben nach dem Lagerpläge der Truppen, darf mit

Vindas-Voonfriffe und Leansport oerfelben nach dem Lagerplage der Teuppen, darf mit Sicherheit geschlossen werden, daß das große Vinnac des Al. Armeeforps zwischen Lauch-städt, Schafftadt und Micheln zu liegen kommt. Auch hiernach verspricht das Bild der großen militärischen Uebungen für die Bewohner der Umgegend ein recht bewegtes und interessante gu werden. — (3m alten Kreishaufe gu Merfeburg wird nicht der Generalftab Aufnahme finden, fondern die Dienstgimmer für das Generalfommando des Urmeetorps.)

* Kaiser-Parade. Die Bertaufsstelle O. Wiesner, Halle, Bosstraße 1, teilt uns mit, daß die Nachstrage nach den Teiblinen-Karten jegt berartig zuminmt, dog bis zum Paradetag voraussichtlich alle Pläte geräumt fein merben. (Bir verweifen auf den heutigen Unzeigeteil.)

ngeigetet.)

** Unfall. In der tl. Ritterstraße fiel ge-ern nachmittag der Bostlutscher Rödel in. beim Aufnehmen von Vaketen von seinem ohen Sibe herab und 30g sich hierbei er-ebliche Beschädigungen 311. Im benachbarten jun. Deim auffreginet bon gatefen bon feinem hohen Sige herab und zog sich sierbeiererhebliche Beschädigungen zu. Im benachbarten Kreishause sorgte man für sofortige Unter-tunft bes Berletzten, bem auch balb ärztliche Hilfe zu Teil ward.

"Tivoli-Theater. Gestern abend gab es wieder einmal eine Oper, Auber's "Fra Diavolo", eines der beliebten Musikwerte, die altezeit ihr dankfaxes Publikum sinden. Die Vorstellung bildete das Benesiz sür den Tenerin Nobr. der seiner künstlerligen Ausbildung zwar noch mancherlei hinzuzussügen, aber hier während seiner Spielzeit allerwegen gefallen hat. Er wuste auch gestern abend wieder in der Titelrolle recht Beachtensertes zu leisten, und es sestle ihm neder an Beisall noch an Kranzspenden. Ueber der ganzen Aufstützung waltete ein guter Stern, und möchten wir außer dem Benesigianten noch lobend hervorseben Derrn Direktor Doern er, die Herren Dobl, Bendleit und Titlmann. — Worgen Sonntag, wird zum Benesig für Herrn Tost Tivoli-Theater. Weftern abend gab es

Borging's ewig jugenbfrifche "Baffenfcmied"

Ortsing's ewig jugenbfrische "Wassenschen.

Dotsing's ewig jugenbfrische "Wassenschen.

Das Lauchsteder Brunnensest, seit Jahrzehnten sehr beliebt und viel besucht, sinder morgen, Sonntag, stat.

In der Sigung der Archstammer in Halle wurde am 21. cr. u. a. solgendes verdandelt: Aus Interludungshaft vorgestihrt wurde der Schneiber Guidun Pfass und Wersehung, angestagt megen Erregung öffentlichen Nergenrisses in zwei Källen. Er ist 60 Jahre alt und 24 mal vorbestraft; ernehmen halte sond seit der Verlagen und einiger anderen Bergeben, am meisten aber wegen Berbisch Weltenburg und einiger anderen Bergeben, am meisten aber wegen Berrechmen Dergeben gegen die Stittlickseit Albonate, 5 Monate, 3 Monate und 11 Monate, zulest im Jahre 1902 noch 3 Monate Gesängnis und Juchstausstraft 13 Monate und 11 Monate, zulest im Jahre 1902 noch 3 Monate Gesängnis wegen Erregung öffentlichen Vergerungies. Die bem Ungestagten jeht zur Last gelegten Bergeben räumter ein, soha es ber Bernehmung der Zeugen — 4 Schulmäden — nicht bedurste. Er hatte sich Jum 3 und 3. in öffentlichen Malagen zu Wersehurg jenen Kindern gegenüber in schante gesender gebenommen. Der Staatsamualt beantragte 1 Jahr 6 Monate Gesängnis; das Gericht erachtete aber mit Michtst auf das six Ander gemeingerährliche Treiben des Angelagten böhere Strafe six angemeisen meinen meinen und erfannte auf 3 Jahre Gesängnis.

Proving und Umgegend.

Sale a. S., 22. August. Bevor Seine Majestät der Kaiser in Halle eintrifft, wird am 6. September bekanntlig die Sin-weihung der neuen St. Paulustirche vor-genommen; Ihre Majestät die Kaiserin wird genommen; Ihre Majestät die Kaiser'in wird durch ihre Unwesenheit der Feler eine besondere Bedeutung geben. Nach einem jüngsten Telegramm aus Berlin werden die am 6. September in Halle weisenden Fürstlickteiten, deren Namen wir bereits besannt gaben, nicht an dem für vormittags angesetzen Feldgattesdienst die Mersedurg teilnehmen, sondern mit Ihrer Majestät an der Ein-weihungsseier der St. Baulustirche. Die Ausschliche wird, um 10 Uhr parmittags

Gemass jusammenzutessen.
* Halle, 22. August. Sisenbahuminister Budde besindet sich zur Zeit auf der Dienstreise in dem Direktionsbezitzen halle a. S. und Sesturt. Der Herr Minister kam gestern irüh 1031 in Holle an und nahm später auf dem hießen Bahnhose das Mittagsmahl ein. Nachmittags 4 Uhr suhr der Minister in Begleitung seiner Frau Gemashlin nach Extent meiter

nut weter.

* Salle, 21. Aug. Ein schredlicher Unblid bot fich heute frih, wie man uns mitteilt, der Spefrau des Arbeiters Sohulge, Weingatten 25, die, um eine Beforgung zu machen, ihr 5 Monate altes Kind mit einem magen, the 3 Monate altes seine mit einem anscheinend gutartigen Frettspen in der Stube allein zurückgelassen hatte. Das Kind lag blutend und entstellt in seinem Bettchen. Das Raubtier hatte dem Kinde die Nage voll-kändig abgebissen und die Lippen und Augen-liden weren. lider gertratt.

Beifenfels, 20. Aug. Infolge fcab. Terfentele, 20. Aug. Infoge igdo-licher U bu is fer in die Saale, welche von der Dietrichschen Strohstofffabrit (mit Sul-sathetrieb!) herrihrten, ist ein wiederholtes großes Fisch fterben beobachtet worden, wodurch Tausende von Fischen und deren Brut vernichtet worden sind.

Brut vernichtet worden sind.

* 3etis, 19. Aug. Seinem Transporteur ent flohen ist hier gestenn ein Gefangener, der aus Magdeburg hier eingeliefert werden jollte. In einer Straße bog er plöglich um die Ede und lief in ein an der Esster gelegenes Fabritgrundstild. Dann sprang ein den Kluft und sowamm ans andere ulfer. Trogdem er von mehreren Berfonen verfolgt wurde, enttam der Gesangene.

* Erkurt, 20. Aug. Das Rarabefalk

* Grfurt, 20. Aug. Das Parabefelb bei Erfurt ift eine weite Ebene, beren Un-

regelmäßigfeiten im Erbboben nach wochen-langer mithevoller Arbeit befetitgt worden find. Bei der Erfurter Kaiserparade werden folgende Persönlichteiten Regimenter sübzen: jolgende Persönlicheiten Regimenter sühren: Der Eroshberzog von Hessen Infantetie-Regiment Ar. 94, Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha Infantetie-Regiment Ar. 95, Herzog von Weiningen Infantetie-Regiment Ar. 32, Fürst von Walded Infantetie-Regiment Ar. 33, Kürst von Schwarzburg-Sondershaufen Infantetie-Regiment Ar. 71, fürst von Kenig i. 2. 2. Bataillon und Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt 3. Bataillon Infantetie-Regiments Kr. 96, Herzog Karl Keedow in Wayern Dragoner-Regiment Ar. 5 und Kronpring von Dänemart Husaren-Regiment Kr. 14. pring von Nr. 14.

* Aus Thüringen, 21. Auguft. In Gog wig bei Bögned fiel das zweijährige Töchterchen des Bergmanns Dietsch rücklings Vöhlerechen des Vergmanns Dietsch rücklings in einen Trog mit heißer Wässe. Das Kind ertitt solche Brandwunden, daß es alsbald stars. — Bet einem Nachtreiben nach einer hossage in de bet der einer Vossage in der keiner wurde ein Treiber von einem angeschossen und wiltend gewordenen sirfch angerannt und ihm mit dem Geweih die Kinnlade zerstoßen und eine Vack aufgerissen. Auch glonft wurde er bedenklich verletzt, — Aus Anlahder Kallerparade bei Erfurt am 3. September werden die städtischen Schulen Ersurts geschlossen.

* Rühlfhaufen, 20. August. Im Be-triebe der Leberfabrit von Gebr. Rleeberg im Kreuggraben hat sich heute mittag eine Rata-stroppe ereignet, durch welche fünf Perfonen nehr ober weniger ichwere Berlegungen dwongetragen haben. Es explodierte dort im Färberraume der Inhalt eines Bottichs, in welchem Fell - Ubgangs - Produkte (Hette) mittels Dampfes erwärmt werden. Als Ur-sache nimmt man Selbstentzlindung an, well den Fetten höchftwahrscheinlich noch Bengin thalten war. In dem betreffenden Raume enthalten war. In dem betreffenden Raume waren fieben Leute, nachdem die Arbeit gur waren sieben Leute, nachoem die Arbeit zur Mittagspause eingestellt war, dabei, sich umzustelben. Sie kanden unweit des Bottichs, als die Explosion ersolgte und der ganze Raum von einer mächtigen Flamme an-gefüllt war. Aur zwei der Leute hatten die Geistesgegenwart, in einen in der Ede des Raumes stehenden großen Basserbottich zu brivingen um fo dem Feuer fo aut es ding Vatumes liegenoeit großen Bulleroottud zu hepringen, um so dem Feuer, so gut es ging, zu entrinnen. Sie waren die einzigen, welche nur mit geringen Berletzungen dwoon-gefommen sind. Der übrigen bemächtigte sich eine furchtbare Panit. Sofort waren sie von der Flamme ergrissen und verbrannt. Einer der Arbeiter suchte ben Ausgang, fand aber die Tür nicht und fprang durch ein Fenster. Sierbei hat er sich die Auskader eines Armes durchichnitten. Die übrigen standen eines Armes durchichnitten. Die übrigen standen aver die Altr magt inn spramg dirty eit Henft in spramg dirty eit. Preife jat er sich die Pulsaber eines Atmes durchschritten. Die übrigen standen wie in einem Flammenmeer und erlitten gräßliche Brandwunden. Einem von ihnen waren die Kleider völlig vom Körper gebrannt, und nadend und am ganzen Leibe mit Brandwunden und herabhängenden Hautund Fleischeilen bedeckt, verließ er hilfeluchend dem Platz der Kataftrophe. Ein anderer ist gleichfalls lebensgefährlich verlegt. Kopf- und Barthaare sind soft allen abgefengt. Die Polizei wurde sofort von dem Geschehenen verständigt und bemidte sich, so schnell als möglich derzes zur Stelle zu ichgesen. Die Vinnahme, daß die Telle zu ichgesen. In der Annahme, daß die Telle zu ichgesen. In der Annahme, daß die Fenerwehr alarmiert. Sie sonnte aber wieder abrilden, denn die wenigen Flammen, welche das Erdsäll des Kaumes ergrissen dieten, waren mit Spritzenschläuchen der Firma Aleeberg selbst sowie der Firma Begel und Albbt gelössch. Wehrere Verste, die inzwischen zur Etelle gekommen waren, legten den Berletzen Kotverönde an. Bon der Sanitätssolonne waren ebenfalls mehrere Wann mit Krantentragen zugezogen, welche die Kerletzen nach dem Krantenhause der "Mith. Uns." hört, besinden sich ver Wann im Krantenhause der "Mith. Uns." hört, besinden sich ver Wann im Krantenhause. Die Berletzen sind bericht und Schmidt. Am schreber sind ber Wann im Krantenhause. Die Berletzen sind bein Semenschaft. Um schreben sich ver Verliedt, 18. Aug. Ber hier im Aatseller eingartert geweiene herr Divisions-Kommandeur Exellen Baron von Ard ein und bein Generalstabsossister gerieten gestern in eint ein Generalstabsossister gerieten gestern in eine eine Generalstabsossister gerieten gestern in eine de

Kommandeur Exellenz Baron von Ardenne und sein Generalstassoffizier gerieten gestern in ernste Lebensgefahr. Die Herren suhren mit dem Geschirr des Herren Gasthosseiselbeitelteitet. Als sie in der Näche des Harrholges dei Herbelt leitete. Als sie in der Näche des Pfarrholges dei Helber auf dem Siebigeröder Wege das Andngleise der Schaatsbash zu bassieren im Begriffe standen, wurden vor und hinter ihnen die Barrieren geschossein. Die Herren sprangen sofort aus dem Weggen, und einer von ihnen hob die Barrière in die Höse, sodaß der Wagen noch gerade glüdlich durchsakren



uft.

woden.

worden werden führen:

ie - Re =

Herzog Nr. 32, nt Nr.

baufen

Reuß hwarz-cie-Re-

Aron-

ährige flings Das als-

nad Revier ffenen

rannt e zer-

Unlag

furts

g im ataonen tidis.

fette)

meil

ume zur ids.

bie

au gen,

igte

ınt. and ein

ten

nen geut-

ift

nd

ten

er er-ert. die

oie

en

3m nachften Mugenblide fuhr bereits konnte. Im nächten Angenblide fußt bereits ber Schuelzug, welcher her 11 Uhr 26 Min. vormittags aus ber Richtung Sandereleben eintrifft, aber ca. 19 Min. Bespätung hatte, durch. Die einige Schuld trifft den Bahm-wörter, der sich für seine Pflichtvergessenheit, die Schranken viel zu spät geschosen zu haben, zu verantworten haben wird.

Palberffadt, 21. Auguft. Auf bem Befenbinderfteig bei 31fenburg murbe gestenn ein Sommerfrischer von Bowei Strolchen überfallen und ausgeraubt.

*Alfengrabow, 21. Aug. Der Kaiser wohnte von 8 Uhr früh ab auf dem Truppen-ilbungsplaß der Uledung der versäckten Ka-vallerie-Division des 4. Korps unter Keltung des Generals der Kavallerie Edler v. d. Planiß Divison A I unter Generalleutnant v. Dennigs und eine Division A unter Generalmajor Freiherr v. Langermann und Erlevann. Die Regimenter waren zu vier Schwadronen sormiert, aus den abgegebenen Schwadronen waren neue Regimenter gebildet, sodig jede Partei dert volle Brigaden hatte. Die Artillerie stellte dos Feldartillerie-Regiment Ar. 3 und das I. Carde-Feldartillerie-Regiment; die Regimenter 26 und 66 stellten je ein Bataillon. Bei der Division A war außerdem eine Maschinengewehr - Abeteilung. General Scher v. d. Manih hatte die Aufgade gestellt. Rach dieser liebung vereinigte der Kaiser, der die Unisom der Keibervo. d. Manih hatte die Aufgade gestellt.

*Alfengrabow, 20. Aug. Deute früh gegen 5 Uhr ichos fic ber Rüraffier Dietrich vom 7. Kitaffieregiment in felbfmörderifcher Absicht mit dem eigenen Dienstgewehr in den Unterleid. Das ver-Dienigewegt in den Untertett. Das verwandte Gefchof war zwar eine Rachportone, führte aber beim Eindringen in die rechte obere Bauchgegend eine Zerreißung der Zeber herbet. Die Lunge war anscheinend unverlegt. Der Zustand gilt als höchst gefährlich.

Bermischtes.

Baris, 21. Mug. Gestern abend entstand zwischen den Stationen Rue Barbe und Rue Annorer der Universität der Bagenbrand in Magenbrand in Wagenbrand in Wagenbrand in der Richt der Kieft der Anglagier der Begenbrand der Anglagier der Anglagier

Gerichtszeitung.

* Berlin, 20. Aug. Interoffizier Breidenbach vom 4. Garde-Regiment 3 F., um bessenwillen sich Fülller hitt am 21. Juli erichoß, ilt vergen 300 Füllen schwerer und 1500 Fällen leichere Soldaten mißbandlungen zu breieinhalb Jahren Gesängnis und Degradation verurteilt worden. Der Gerichts-herr und der Berurteilte legten Berusung ein.

Kleines Feuilleton.

* Judringlichteiten zegen König Gduard. Der König von England, der gegenwärtig unter dem Ramen "Derzog von Lancaster" im "Hotel Weimar" zu Marien-bad wohnt, wurde bisher durch die Indis-tretion des Publitums arg beläftigt. Als er am Morgen nach seiner Antunft von der sich dort auf eine Bant, und alsbald dirüngte sich der neugierige Haufe wieder um ihn. Diefelben Beläftigungen wiederholten sich, als der König seinen Spaziergang sortsetze, jo doß er laut auf deutsch sigte: "Warum laufen mir diese Leute nach? Es ist ja alles andere als angenehm. Bie dumm nanche Leute sind!" Die vornehmer benkenden kurgäste von Marienbad sind von dieser tattlofen Zudringlickeit veirlich derührt. Die englischen Zeitungen äußern sich darliber mit Enträstung auf ein die der verbeiten gehen haben bliefe Aubringlickeit veirlich derührt. Die englischen Zeitungen äußern sich darliber mit Enträstung auf ver insolose einer öffentlichen beite Aubringlickteit niessog eröffentlichen biefe Zudringlichteiten infolge einer öffentlichen Aufforderung des Bürgermeisteramts aufgehört.

defe Zubringlichkeiten infolge einer öffentlichen Aufgrörerung des Mirgermeisterants aufgehött.

* Ein unhsteriöser Fall. Uns Graz.
20. d. M., wich uns geneldet: Um II. Juni 1901 wurde ein gewisser zeinen Pratuscha.
Schuhmacher in Monsberg, Bez. Bettau (Untersteiermark), vom Schwurgerlich in Marburg a. D. zum Tode durch den Strang verurteilt, weil er angestagt war und auf Frund seines Tochten den Krang verurteilt, weil er angestagt war und auf Frund seines Leichauf schuben brunde, seine Tochter Johanna Bratuscha ermordet, Stilde von ihrer Leichg gebraten und verzehrt zu haben. Und seine Gattin Marie, die in die groußge Geschächte mit verw. delt war, wurde zu mehrjähriger Kerterstrafe verurteilt. Bratuscha wurde vom Katzer begandigt und die Todesstrafe in Lebenslängtichen Kerter ungewandelt. Unn wurde vor lurzem in Krain ein Mädchen namens Johanna Bratuscha als subsisserich und vollischer einzellefert. Das Mädchen habe sich ach sieher Ungabe aus Furch vor häusslicher Strafe vom Dausse seiner Eltern in Monsberg entstennt und bei über Elli nach Krain gesommen. Diese Ungabe veranlagte das Besitrsgericht in Kudolfswert, beim Gemeinbeamt in Monsberg Ertundigungen einwidsben Tratuschauft und Währen, der meinbeamt in Monsberg Ertundigungen ein Mädchen, namens Fohanna Bratuscha, geaeben habe, den meindeant in Mondderz Erkundigungen einzusiesjen Das Gemeindeant antwortere, daß es alterdings ein Mädchen, namens Johanna Bratuschap, gegeben habe, daß diese Mödchen aber, wie die Schwurgerichtsverhandlung unzweiselhaft ergeben habe, ernwordet, gebraten und gegessen woden sie. Rum wurde Johanna Bratuscha, die vermeinstlich Berzehrte, beim Bezirksgerichte neuerlich einvernommen und das Ergebnis dieser Einvernahme soll gewesen sein, daß man es tatsächlich mit der echten, angeblich ermordeten Iohanna Bratuscha zu tun habe. Jehr beschien sich beier geheinmisvollen Ingescapsteit und es sanden nicht der gehen bei Erschungen sind es fanden dereits zahlreiche Einvernehmen sind es sanden der Bettau gepflogen. Sollte die Johanna Bratuscha mit der angeblich Ernwordeten Angelich Ernwerden, sollte die Johanna Bratuscha sie der wiesen werden, so bliebe nur die Annahme sidrig, daß der verurteilte Bratuscha sie unseln wiesen wiesen werden, so bliebe nur die Annahme sidrig, daß der verurteilte Bratuscha sie im Beständigen Justande

abgelegt und nur der Unabenatt des Raifers | einen Juftigmord verhindert habe.

einen Justigmord verhindert habe.

*Gin Jytlon hat das große russische Dorf Antonowsta, unweit der Stadt Homel, in suchtbarer Weise heimgelucht. Nachsau 100 Häufer wurden gänzich zerfört, etwa 200 andere Gebäude start beschädigt.

— Ferner meldet man aus Agram, daß auf der neu eröffneten Bahnstrete Capragkreinweite zu gerauter Einmelten Brginmoft ein orkanartiger Sturm einen gangen Gifenbahnzug umwarf.

Die neueften Goldfunde in Deutich: Ditairifa.

Destlich vom Bitroriafee sind vom Propettor der Zentralafrikanischen Seengeschichgit große Goliefeber entbedt und belegt worden, die sich soweit und belegt worden, die sich soweit von Andriafeit als auch ihren hohen Goldschaft pro Tonne auszeichnen sollen. Leider hat der Damon Gold, wie wir aus der Deutsch-Stafrikanischen Zeitung ersehen, sofort einen goden Brozes beraufschen, dort einen goden Brozes beraufschen, der Kelder von der Seengeselfschworen. Der Brospector hat sich turz nach Entdedung der Felder von der Seengeselfschaft loszelsit und durch eine dritte Berton ebenfalls goldhaltige Gebiete belegen lassen, wie er an englische Geiellschaften verkaufen wollte. In erster Instanz wurden diese leiteren Belder der Seengeselfschaft bezw. ihrem Leiter, dem frisberen Schustruppenoffizier Scholiere Deftlich vom Bittoriafee find vom Profpet-Felber der Seengefellischet bezw. ihrem Leiter, dem früheren Schutztrupenossizier Schloifer, zugesprochen, und est steht zu erwarten, daß das zweite und lestinstanzliche Urteil das erlere bestätigen wird.
So unerquialich diese Prozehführung nun auch ist, so hat sie doch durch die in den Rerhandlungen befannt geworbenne Einzeleheiten in den Kreisen der Africalenmer die

hoffnung erwedt, daß die durch mehrere Er-peditionen öftlich vom Bittoria-Ger authentifch feftgeftellten Goldfelber ben füd afritanifchen

gleichtommen.
Nicht zum geringen Teil gestügt wird diese hoffnung durch das seit Jahren mit großen Gelvopfern unermiddig fortschreitende stille Abbauen von Goldbeldern durch ein anderes Goldhyndiat. Auffällig ist, das letzteres in den sier von Goldfundig ist, das letzteres in den sier die Goldfundig aufglie ein der Bertifeten für meist werden in der Bertifeten für meist werden in der Bertifeten für meist werden in der gestellt geschieden. Goldspubitat. Auffällig ist, daß letteres in ben für die Orffentlichteit bitimmten Berichten sich meist ungünftig ausöpricht, was bei den Kennern der Felder für die Jutunit Offafritas als Goldland sehr günftig gedeutet wird, nämlich als ein Mandoer, um andere so lange vom Prospettieren abzuhalten, bis das erwähnte Symbilat sich beiten Felder außerhalb ihrer Konzession gesichert hat. Auf sehren Fall haben die neuesten Goldjunde umd zum großen Teil auch der mit ihnen zusammenhängende Prozes die ausländichen Mitmeinteressenten auf Oftafrita aufwerksau gemacht, von dem man schon länglt insolge seiner geologischen Formation die Fortsehung des Goldreichtums aus dem

dingit infoggereiter geriggen.

die Fortiegung des Goldreichtums aus dem Siben erwartete.

Es sind infolgedessen zurzeit eine größere Zahl ausländischer Prospettoren eingetroffen und bereits im Innern fätig.

Selbst wenn der jett sestgestellte sehr hohe Goldgehalt später nachlassen und anstatt eines alles beherrschenden Minenbetriebs wie im Eiben ein mäßig rentierender und beschränkter Abbau treten sollte, sind die neuesten Funde vom der allergrößten Bedeitung für die Entwicklung unserer größten Kolonie, denn sie beingen ziemlich siche die Erischen gen nach dem Junern und damit die Erichließung sir den Janeen und damit die Erichließung für den Janeen und damit der Erichtung der jest unbenußbaren Producte der Land, und Forst-

wirticaft sowie ber Biehgucht. Ofne bie Schaffung ber Bertefrsmittel ift noch jahrzehntelang nicht an eine Ausbeutung bes Lanbes zu benten und wird jede noch so gut erscheinenbe Reneinführung, sei es Baumgut erigerinense Venteinigurung, fet es Sunni-woll- ober Tabakkultur ober irgend sonig etwas eben ein Bersuch bleiben, der wegen Mangels an Produktion — die Zufuhr auf den Köpfen der Träger wird zu teuer — auf demeuropäischen Macktenicht in Frage kommen

Beitgemäße Betrachtungen.

"Jur Abstinenz-Bewegung!"

Mit lautem Mahnruf geht durchs Land —
bie Anti-Allohol-Bewegung — und gerne ist
sie bei der Hand — die Anti-Allohol-Bewegung — und gerne ist
sie Berpstegung — Sie hoht den öhlen Allohol — und meint, daß zu der Menscheit Wohl — er gänzlich müßt vernichtet
werden — weil er die Augend tönnt gefägrden! — O Abstinenz, o Abstinenz!

Ich fann nicht blindlings mit die scheiten,
du heicht in icharter Konschenzen — wit werben — weil er de Lugeno vonnt gefägden! — D Obstinenz, o Abstinenz!

Ich fann nicht blindlings mit dir ichreiten,

Du bricht in icharfer Konsequenz — mit
gutem Brauch aus alten Zeiten. — Wo
Rumdgelang und Gläfertlang — eridnten
auf die Isahre lang — soll man sich künftig

— ach, wie sabe — zuprosten nur mit
Limonade! — Luch ich bin für die
Mäßigseit — doch sit ich gern bei vollem
Waße, — nur hör ich auf zur rechten Zeit,

— und geh die goldone Mittelstraße,

— und geh die goldone Mittelstraßen,

— und geh die goldone Mittelstraßen,

— nach fein er Richtung sbertreben! —

Ah seh die Dings also an: — ein guter

Trunt dem guten Maun! — Drum, wer

schielt sie dertrichen fann, — der sieige

rucht in die Kann! — Wenn er nach dort

die Schritte lentt — Allwo man einen Guten

dentt — ist die Errichgung ihm zu gönnen,

— denn er wird sie vertragen können! —

211s an den Usern untere Rhehms — die

dieten Deutschen fröhlich lagen, — da tranken

immer sie noch Eins — nach Tacitus mit

Bollbehagen, — doch ihre Kracit blieb un
versehrt — trohdem — wie die Geschichte

lehrt — sie waren groß in Jumpen schwingen

— und groß und fart im heißen Kingen!

— Ein jedes Ding zu seiner Zeit —

ein guter Trunt zu guter Stunde — beim

Beine komnt die Fröhlichtett — mit Wasser

einem Hochzeitssest — man braucht dazu den

Solfte keben! — Wer seinen Durst

mit Wasser sieht — Wer seinen Durst

mit Wasser sieht — das den zu kroßelbillte.

Tein icht im Sasser freu mich, winkt mit

mild — bes Rheingaus und die Wosselbillte

The schrift micht im den den wich die

Tein wir die achden zu Kroßen nicht nut Vagner julit — Der fil's mit jrogitiden Gemüte — Ich aber freu' nich, wintt mit mild — des Rheingaus und die Moselblüte. — Schmäßt mit die goldnen Tropfen nicht — Stoft an — es klingt wie ein Gedicht — das of begeistert hat und weiter — uns noch begeistern wird! —

Ernft Beiter!

Betterbericht des Rreisblattes.

23. Aug.: Ruhl, wolfig mit Connenschein. Regen-

24. Aug.: Beränderliche Bewölfung, mäßig warm windig, meift troden.

25. Aug.: Molfig, teils heiter, Regenfälle, fühl. Rachts falt. Windig. 26. Aug.: Wenig verändert, fühl, teils Regen. Windig

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders und Schwagers, sagen wir für die überaus grosse Teilnahme, die unseren wunden Herzen so wohl-getan hat, Allen unsern tief-gefühltesten Dank. Dem Herrn Pastor Seiffee Dank für die gefühltesten Dank. Dem Herrn Pastor Seifige Dank für die trostreichen Worte am Grabe. Besondern Dank der lieben Jugendfürdie erhebende Trauer-musik und das letzte Geleit. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein. (1899

Knapendorf, d. 22. Aug. 1903. Die trauernde Familie Lachner.

Gesinde - Dienstbücher Arbeits-Bücher

porratig in ber Rreisblatt-Druderei.

Bekanntmachung.

Im Manonergehiete merben Im Wanovergebtet werden un-fangreiche Kartoffelantäufe stati-finden und zwar direkt durch die Truppen. Es dürfte im Interesse Der Truppen wie der Landwirte liegen, dog leistere sich bei Zeiten mit genitgenden Borraten verfeben. Merfeburg, den 20. August 1903. Der Vorsitzende des landw. Kreisz

vereins, (
Sönigliche Landrat.
Graf d'Haußonville.

Bur Caat hat abzugeben:

Professor Albert's Winter-Gerste

pro 50 kg = M. 8,00, Bettfuser Roggen,

I. Nadjudit, (1) pro 50 kg = M. 8,50 und Strube's

Square head—Beijell, ^{II.} Nach-pro 50 kg = W. 9.25.

Domaine Schladebach 6. Kölfchau.

Rittergutsgärtnerei
1895) Ober-Frankleben.

Mit heutigem Tage habe ich Preugerftr. 14 ein

Stellenvermittelungsbureau errichtet und bitte hochgeehrte Berrschaften von hier und auswärts, bei portommenden Fällen mich zu berüd.

fichtigen. Doris Bengler, Stellenvermittl., Breugerftr. 14.

Suche jum 1. Oftober eine gu-

welche auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Persönliche Borftellung. Fran Regierungerat Guden. Salleiche Str. 12, p.

Gute Speise= Kartoffeln,

Empfehle in großer Auswahl



zu billigsten Preisen. (1400 NB Grosse schwere Eimer Stiid 95 Mfg

H. Becher, Schmaleftr. 29. Wegen Befchäftsaufgabe habe noch amei icone

Omnibus = 2Bagen zu 8 u. 12 Perfonen fehr billig zu verfaufen. (1879 Zeuchern, Martt 7. Quartier-Billets

vorrätig. 2 Stüd 1 Pfg., 100 St. 45 Pfg. — Bestellungen von aus-märts wollen per Postanweisung unter Beisigung des Portos für Zu-sendung gemacht werden. Expedition des Kreisblatts.

Breufifder Beamtenverein.

Etwaige Beftellungen auf Gin-trittsturten gum "Salleichen Stadttettetatert gum "Intelgen Stabt-theater" find umgehend beim Andbes Sefretär Jerrn Eilert — Raffe der Landes-Berficherungs-Unfalt — bier fchiftlich niederzulegen. (1897 Der Borftand.

Dollmilch,

Mager= und Buttermilch, ftets frid, dide Mild in Satten, Schweizer-, Limburger-, Frühstücks-, Harz- und Kümmelkäse,

Braunidw. Gemüle-Konlerven Bu billigen Preisen, garantiert reine Getreide-Brefhefe,

ff. neue faure Gurfen empfiehlt Carl Rauch,

Martt.

Oberburgstrasse 6

ift die 1. Etage fofort gu vermieten evtl. möbliett. (1780



Orden und Kriegs-Denkmünzen.



Gustav Uhlia, Halle

untere Leipzigerstrasse. Uhren, Musikwerke, Gold- und Silberwaren.

baumwollene und wollene. wasserecht, in verschied. Breiten,

Dekorationsstoffe.

ein= und mehrfarbig,

fertige * Fahnen, Flaggen, Banner,

Kinder= und Deforationsfähnchen,

empfiehlt gu außergewöhnlich billigen Breifen

Gotthardtsstr. 13.

Den geehrten Ginmohnern von Merfeburg und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mich bier als

Deforations=Maler

etabliert habe und bitte um gefl. Buwenoung von Malerarbeiten in

Leim-, Oel- & Kalkfarben

fowie auch in

Tapezieren, Blech- & Wagenlackieren,

bei fehr reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

Georg Chrystall,

hei Merseburg

über das IV. Armee-Korps am 4. Sept., früh 10 Uhr, (15 M. von Station Frankleben.)

Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird gegenüber der Aufstellung Sr. Majestät eine

offizielle Zuschauer-Tribüne erbaut.

Auf der Trib. sind nur nummerierte Sitzplätze. 1 Platz (m. Rücklehne) à 10 M., 2. Pl. à 6 M., 3 Pl. à 5 u. 4 M.

Billetverkauf schon heute durch O. Wiesner C. H. Spierling,

Halle a. S., Poststr. 1, F. 923. Stehpl. 50 Pfg.

Versandt nur gegen Nachnahme.

Fahnen u. Dekorations-Stoffe

empfiehlt in verschiedenen Breiten gu fehr billigen Breifen Albert Günther,

Martt 17. (1730

Gin Laden mit Wohnung ist zu vermieten und 1. Oftober zu be-ziehen Gotthardistr. 29.

Steinpilze, Champignon, Pfifferlinge, It. Weintrauben, Tomaten täglich frisch empfieht (1871 Frau Schmidt, Dom 10.

550,000 Alk. Stiftsfonds 300,000 Alk. Privatgelder auf Acter von 31/2 % an per sofort oder später auszuleiben. (1486

H. Silberberg, halberfladt.

Langstroh-

arbeiten automatisch ohne jede Bedienung

mit **viel weniger** Bindegarn als Pressen und Handbindung pro Tag ca. **8 Mk.** Bindegarn-un **Einzige Presse** mit automatischem **Patent-Ballenabteiler**, daher gleichmissige, glatte Balle Arbeit der Knüpfapparate. Knüpfen der Bindeschnäre kann ohne dweiters auch von-Hand erfolg

parate. Knüpfen der Bindeschnüre kann ohne Weiteres auch von Hand erfo Praktisch erprobt! — Prima Referenzen und Zeugnisse! Glänzend bewährt! Man fordere Prospekte!

Gebr. Welger. Wolfenbüttel u. Seehausen Kr. W.

Direttion: Muguft Docrner.

Conntag, den 23. August 1903: Benefis für herrn Alfred Cost: Lette Opernvorftellung.

Der Baffenichmied

311 2Borms. Romifde Oper in 3 Atten v. Corbing. Komische Oper in 3 Alten v. Lorzing.
Stadinger: Dir. Doerner. Marie:
Frl. M. Chaughey. Graf Liebenau:
Dr. Hoebler. Georg: Dr. Tost. Altter
Welshoft: Seiner. Dobl. Irmentraut:
Frl. Ballara. Brenner: Pr. Feldmann.
Preise der Plätze:
Sperrsit 1 Mt., 1. Piags 70 Psg.,
— Ansang 8 Uhr.
— Montag: geföllossen.
Tientag. der S. Kugnit 1903:

Dienstag, den 25. August 1903: Benefiz für Herrn Claudius Meyer.

Der blinde Baffagier. Buftfpiel in 3 Alten von Blumenthal und Radelburg.

Missionsfest

Sonntag, 23. August, nachw. 1/2 4 Uhr pünktlich im Garten des Tivoli (bei unglinstigen Wetter im Saal). Handreck Wissionar Walter aus Indien. (1859 Schliswort: Sup. Bithorn.

(Der Posaunenchor des Jüng: lingsvereins wird mitwirten.

Achtung! &maille=

Hausnummern liefert innerhalb 3 Tagen billigft K. H. Elbe jun.

Unteraltenburg 11.

O. Fritze's Bernstein-Fusshoden-Lackfarbe

Marfe: "Frauenlob" trodnet in 4—6 St. glashart und giebt hohen Glanz.

Emaillefarbe, tveifz, trodnet in 2 St. und eignet sich vorsüglich zum Anstrick von Züren, Fenstern 2c., Delfarben in alsen Rämmen, rasch trodnend und nicht nachtenden und nicht nachtenden zu eine Riebend, Leinölfirniss, gar rein, Mübellade, Lederlad, Sutlade

Sutlade,

Siccativ, Terpentinül 2c., Bohnerwachs, Brongen, Schablonen für Maurer,

@ Pinsel & empfichlt billigft Adler-Drogerie

Wilh. Kieslich, Entenplan.

Technikum zu Worms a. Rhein.

unterhalte ich fortwährend Lager von ca. 40 Qualitäten, darunter: Reform, Frack, Sertules, Sport, Kurba, Platinum = Anti, Turn, Gürtel, Rähr, mit Gummiteilen 2c. 2c. bis zu den weitesten Rummern.

Leibchen, Mieder u. Geradehalter,

Berfules-Schliegen= u. Spiralfedern.

Mur erfiklassige fabrikate — fehr billige Preise. -Binden, Gürtel etc.

Angica - Leibden, weiß, gran, in berich. Großen.

Allein-Verkauf für Merseburg und

6. Brandt, Gotthardtitr. 12 15.

Cadhes - Preizex tract



ist laut Gutachten von 3 gericht-Ich vereidigten Chemikern

in seinen vorzüglichen Eigenschaften

uniibertroffen!

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig.

Sehr billig empfehle:

Butter, täglich frisch. Rochbutter Pid. 100—105 Pi. Tafelbutter Pid. 110—130 Pi. T

Mandel 70—75—85 p. Hochteine Wurstwaren, Gorten, äußerst billig. Hochfeine Margarine, Bid. 60 u. 70 Bi., gum Gffen fehr gu empfehlen.

Otto Gottschalk,

en gros und en detail, Salle a. E., Gr. Ulrichfte. 3, in nächfter Rabe bes Marties. Gegr. 1876. Telephon 263.

Dreichmaschine mit Bentilator und Gopel, fomie Sartoffeldämpfe u. 1 Droichte, gut erhalten, fehr billig zu verfaufen. Leissling No. 1. (1865

Upollo=Theater.

Halle a. S. Direction: Gustav Poller. Täglich 8 Uhr.

Letzte Woche

Sanger.

Men! Bum Totlachen!

Familie Sumbert. Ulf-Burleste von Frit Steidl. Rur bis Mittwoch! Dann neues Programm.

Adolf Schäfer

Fahnen u. Flaggen

in ben verschiedenften Großen gu billigen Breifen. (1775

Seffnerstrasse 5, part.,

Wohnung für 550 M. zu vermieten und 1. Oftober zu beziehen. (1564 Maberes Deufdauerftr. 2.

Bir bie Rebattion perantwortlich: Rubolf Spine. — Drud und Berlag von Rubolf Beine in Merseburg

